



Jahresprogramm

*der Bezirksvereinigung
Berg und Mark*

2018 / 2019

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns sehr, Ihnen das Jahresprogramm 2018 / 2019 vorstellen zu können.

Auch dieses Jahr enthält unser Programm wieder zahlreiche spannende Themen aus verschiedenen Bereichen der Verkehrswelt.

Zu Beginn unserer Vortragsreihe wird das neue Batterieoberleitungsbussystem in Solingen thematisiert. Inhaltlich daran anschließend wird die sogenannte Mobilitätssuffizienz als Lösungsbeitrag zur Treibhausgasreduktion vorgestellt.

Des Weiteren geht es um die Mobilität in der Metropole Ruhr, der individuelle ÖPNV wird dem öffentlichen MIV gegenübergestellt. Zudem wird der ÖPNV und eine fokussierte Verkehrspolitik vor dem Aspekt der Verkehrs- und Umweltporblemen in deutschen Großstädten als eine Lösungsmöglichkeit angesehen, dem drohenden Verkehrskollaps und der Luftverschmutzung zuvorzukommen.

Die marode Leverkusener Rheinbrücke ist ein weiteres aktuelles Thema. Im Vortrag wird erläutert, wie man schnellstmöglich einen Ersatz für diese wichtige Verkehrsanlage schaffen kann.

Der abschließende Vortrag der Vortragsreihe beschäftigt sich mit der Frage, ob Verkehr und Umwelt überhaupt vereinbar sind. Die Themen sprechen für eine spannende und vielseitige Vortragsreihe.

Sämtliche Veranstaltungen werden in Kooperation der DVWG-Bezirksvereinigung Berg und Mark mit dem Fachzentrum Verkehr der Bergischen Universität Wuppertal durchgeführt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auf interessante Vorträge und spannende Diskussionen. Laden Sie auch Ihre Freunde und Bekannten dazu ein. Gäste, Interessenten und Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Prof. Dr.-Ing. Felix Huber
Vorsitzender der Bezirksvereinigung Berg und Mark

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach
Geschäftsführer der Bezirksvereinigung Berg und Mark

Bildnachweis Titelseite:

LuFG Straßenverkehrsplanung und -technik

Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH

© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

Veranstaltungen der Vortragsreihe 2018 / 2019

- | | |
|---------------------|---|
| 18.10.2018 | Dr. Lisa Döring
Das Batterieoberleitungsbussystem in Solingen und die Bewertung der Übertragbarkeit und des Erfolgs |
| 15.11.2018 | Dr. Markus Profijt
Mobilitätssuffizienz als Lösungsbeitrag zur Treibhausgasreduktion |
| 13.12.2018 | Martin Tönnes
Regionale Mobilität in der Metropole Ruhr |
| 17.01.2019 | Mitgliederversammlung |
| 17.01.2019 | Ingo Wortmann
Pole-Position für den ÖPNV |
| 25. / 26. März 2019 | Symposium für die Verkehrssicherheit von Straßen mit Auditorenforum |
| 09.05.2019 | Thomas Ganz
Rheinbrücke Leverkusen: Schnellstmöglicher Ersatz für eine marode Brücke |
| 06.06.2019 | N. N.
Individueller ÖPNV oder öffentlicher MIV: Wohin geht die Reise? |
| 04.07.2019 | Dr. Katrin Dziekan
Umwelt und Verkehr - geht das zusammen? |
| März - Nov. 2019 | Zertifizierung zum Sicherheitsaudit von Straßen SAS |

Anzeige

econex

Probieren geht über Studieren

Das Praktikum für www.econex.de - Arbeit, die Spaß macht!

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Das Batterieoberleitungsbus-System in Solingen und die Bewertung der Übertragbarkeit und des Erfolgs

18. Oktober 2018, 16:00 Uhr

Referent: **Dr. Lisa Döring**
Neue Effizienz -
Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Eugen-Langen-Saal HD35, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

Seit Anfang 2017 wird der historische Oberleitungsbus in Solingen im Rahmen eines 5-jährigen BMVI finanzierten Forschungsprojektes in ein smartes Batterieoberleitungsbus-System verwandelt. Es werden Dieselbusse durch batteriebetriebene Busse ersetzt und ihre Energieversorgung durch Photovoltaikanlagen, second-life Batterien und digitale Regelungstechnik effizienter und ökologischer gestaltet.

Damit ist dieses Projekt ein vielversprechendes Leuchtturmprojekt für Deutschland, da es durch die Kopplung des Energie- und Verkehrssektors sowie die Digitalisierung des vorhandenen ÖPNVs einen Beitrag zu den Klimazielen leistet. Die Neue Effizienz analysiert die Akteure, die Übertragbarkeit und neue Geschäftsmodelle des Systems.

In diesem Vortrag werden vorläufige Ergebnisse präsentiert; es wird erstens das BOB-System mit allen Akteuren abgebildet und zweitens ein Werkzeug zur Übertragbarkeit des BOB-Systems auf andere Kommunen vorgestellt. Basierend auf Experteninterviews werden wichtige Kriterien zur Übertragbarkeit des BOBs identifiziert und ihre Wechselwirkungen offengelegt. Es werden Schlüsselakteure ausgemacht und ein Tool zur Bewertung der Übertragbarkeit auf andere Kommunen entwickelt.

Mit diesem Werkzeug wird eine Methode vorgestellt, die für Monitoring, das Abwägen von politischen Maßnahmen sowie die Messung des Erfolgs einzelner Maßnahmen in der Stadt- und Verkehrsplanung eingesetzt werden kann. Damit wird nicht nur die Übertragbarkeit des BOBs auf andere Kommunen eingeschätzt, sondern auch ein methodischer Beitrag dazu geleistet, die Übertragbarkeit und den Erfolg stadtplanerischen Maßnahmen einzuschätzen.

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Mobilitätssuffizienz als Lösungsbeitrag zur Treibhausgasreduktion

15. November 2018, 16:00 Uhr

Referent: **Dr. Markus Profijt**
Berater, Lehrbeauftragter Umweltmanagement und
Öko-Controlling, Hochschule Niederrhein

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Eugen-Langen-Saal HD35, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

Suffizientes Mobilitätsverhalten funktioniert im Alltag und kann die Treibhausgasemissionen unserer Alltagsmobilität heute schon um fast zwei Drittel senken – dies ist das ermutigende Ergebnis einer Fallstudie mit 32 Erwachsenen.

Durch Effizienz- und Konsistenzstrategien dagegen konnten Treibhausgasemissionen im Verkehrsbereich in Deutschland bisher nicht gesenkt werden. Demgegenüber kann Suffizienz – durch ein verändertes Konsumverhalten und einen dadurch verringerten Ressourcenaufwand und Umweltverbrauch – die Schädigung der Umwelt deutlich reduzieren.

In einer Studie wird erstmals definiert, wie die Mobilitätssuffizienz und die dafür geeigneten Handlungsoptionen gemessen werden können. Die Ergebnisse der empirischen Pilotstudie zeigen, wie die Mobilitätsbedürfnisse und das Mobilitätsverhalten suffizient handelnder Personen aussehen. Aus den Analyseergebnissen werden Handlungsempfehlungen für die kommunale Praxis zur Förderung der Mobilitätssuffizienz entwickelt.



Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Regionale Mobilität in der Metropole Ruhr

13. Dezember 2018, 16:00 Uhr

Referent: **Martin Tönnes**
Beigeordneter im Gebiet Planung des Regionalverbands Ruhr

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Eugen-Langen-Saal HD 35, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

Mit ihrer polyzentrischen Siedlungsstruktur verfügt die Metropole Ruhr über ein dichtes Straßen- und Schienenverkehrsnetz, welches einen hohen Anteil interkommunaler und regionaler Verkehre sowie großräumiger Durchgangsverkehre aufweist. Der Modal Split-Anteil des Fuß- und Radverkehrs ist heute eher gering und entspricht nicht den metropolitanen Anforderungen der polyzentrischen Region Ruhr.

Die Metropole Ruhr geht mit dem aktuell in Erarbeitung befindlichen Regionalen Mobilitäts-entwicklungskonzept neue Wege. In engem Austausch mit den Kommunen, Kreisen und Institutionen der Region soll so ein zukunftsfähiges, Verkehrsträger übergreifendes Gesamt-konzept entstehen.

Die erste Stufe des Konzeptes bilden die Leitbilder und Zielaussagen zur Regionalen Mobilität in der Metropole Ruhr, die unter dem Titel „Die vernetzte Metropole Ruhr“ stehen. In der zweiten Stufe erfolgt aktuell eine integrierte Betrachtung der Mobilitätsentwicklung für die gesamte Metropole Ruhr, die erstmalige Erarbeitung von Stärken-Schwächen-Analysen und von Handlungsansätzen sowie konkreten Projektvorschlägen.

Ein Schwerpunkt liegt beim umweltfreundlichen, klimagerechten Verkehrsträger Rad: Rad-schnellwege, wie der 100 km lange Radschnellweges Ruhr (RS1) und der Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet gehören ebenso wie die alltagsorientierte Weiterentwicklung des mehr als 1200 km umfassenden Regionalen Radwegenetzes zu den aktuellen Herausforderungen.

Das neue Projekt „Innovationsband – Integrierte Stadtentwicklung am RS1“ verknüpft urbane Mobilität mit innovativen Ansätzen integrierter Stadt- und Regionalentwicklung. Es gilt, die Chancen für einen innovativen Stadtumbau im Einzugsbereich des RS1 zu nutzen, die sich aus den Potentialen einer am Fahrrad orientierten Mobilität ergeben.

Mitgliederversammlung / Mitglied werden

Mitgliederversammlung

17. Januar 2019, 14:00 Uhr

Leitung: **Univ.-Prof. Dr.-Ing. Felix Huber**

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Raum HD 34, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- TOP 1: Geschäfts- und Kassenbericht des Jahres 2018
- TOP 2: Entlastung des Vorstands
- TOP 3: Veranstaltungsprogramm 2019/2020
- TOP 4: Verschiedenes

Mitglied werden

Einen Antrag auf persönliche oder Körperschaftliche Mitgliedschaft finden Sie unter www.dvwg.de/mitgliedschaft.

Als Mitglied der DVWG profitieren Sie von einer Wissens- und Informationsplattform, die Experten aller Bereiche des Verkehrswesens auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene zusammenbringt und Ihnen eine Reihe von Vorteilen eröffnet:

- Persönliche Einladung zu den Veranstaltungen Ihrer Bezirksvereinigung,
- Erhalt des Online-Newsletters *DVWG aktuell*,
- Gebührenermäßigung bei zentralen Veranstaltungen der DVWG,
- Preisnachlass beim Bezug der Schriftenreihe der DVWG,
- Aufbau neuer und Vertiefung bestehender Kontakte im Bereich des Verkehrswesens auf deutscher und europäischer Ebene.

Pole Position für den ÖPNV

17. Januar 2019, 16:00 Uhr

Referent: **Ingo Wortmann**
Geschäftsführer Mobilität der Stadtwerke München

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Eugen-Langen-Saal HD 35, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

In vielen deutschen Großstädten steigen die Einwohnerzahlen und damit die Verkehrs- und Umweltprobleme. So erwartet München als drittgrößte deutsche Stadt bis 2035 ein Bevölkerungswachstum um weitere ca. 20 Prozent auf dann über 1,8 Millionen Einwohner. Voraussetzung für das weitere Funktionieren der Stadt ist ein leistungsfähiges Nahverkehrsnetz. Der Weg dorthin ist unter den bestehenden Rahmenbedingungen allerdings lang und teuer. Die bestehenden Planungs-, Genehmigungs- und Finanzierungsstrukturen müssen daher dringend reformiert werden. Eine ÖPNV-fokussierte Verkehrspolitik wäre die beste Versicherung gegen den drohenden Verkehrskollaps und die Luftverschmutzung. Wie dies im Einzelnen aussehen kann, welche Aspekte beachtet werden müssen und welche Ansätze die Politik wählen sollte, wird im Vortrag erläutert.

Symposium für die Verkehrssicherheit von Straßen mit Auditorenforum

25. / 26. März 2019

Wuppertal

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV) führt in Zusammenarbeit mit der BAST, dem DVR, der Bauhaus Universität Weimar und der Bergischen Universität Wuppertal die Weiterbildungsveranstaltung „Symposium für die Verkehrssicherheit von Straßen mit Auditorenforum“ durch.

Um den gestellten hohen fachlichen Forderungen an die Auditoren auf Dauer zu genügen, wird seit 2004 im jährlichen Turnus das Symposium „Sicherheitsaudit von Straßen“ durchgeführt. Das Symposium ermöglicht neben der Aufnahme aktueller fachlicher Erkenntnisse über Beiträge renommierter Dozenten auch den Austausch der Auditoren untereinander in einem speziellen Auditorenforum. Das Symposium wendet sich somit an bereits tätige Auditoren, aber auch an mögliche zukünftige Auditoren sowie an alle, die an der Verkehrssicherheitsarbeit im Umfeld von Straßenplanung, Straßenentwurf, Qualitätssicherung und Audits interessiert sind.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie unter:

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: www.fgsv.de

Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik: www.svpt.de

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Rheinbrücke Leverkusen: Schnellstmöglicher Ersatz für eine marode Brücke

09. Mai 2019, 16:00 Uhr

Referent: **Thomas Ganz**
Regionalleitung, Straßen.NRW

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Eugen-Langen-Saal HD 35, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

Die Rheinbrücke Leverkusen (A1) ist eines der zentralen Verkehrsbauwerke in der Region Köln-Leverkusen und ein wichtiger Knotenpunkt im europäischen Fernstraßennetz. Seit Jahren ist die Brücke nicht mehr für LKW und andere schwere Fahrzeuge nutzbar. Der mehr als 50 Jahre alte Bau muss dringend ersetzt werden.

Doch was gibt es dabei zu beachten, wenn man unter Verkehr (mehr als 120.000 Kfz am Tag) eine wichtige Brücke, für die es keine geeigneten Ausweichrouten gibt, ersetzen will? Und es mitten im Baufeld eine weitere Besonderheit gibt, eine ehemalige Deponie, auf der tonnenweise, zum Teil hochgiftige Chemikalien vergraben sind...

Die Planungen sind abgeschlossen und seit Ende 2017 ist das Projekt im Bau. Unser Referent Thomas Ganz ist als Regionalleiter bei Straßen.NRW für das Projekt, das auch weitere Maßnahmen in Leverkusen einschließt, verantwortlich. Er wird über die vielfältigen Herausforderungen dieses besonderen Projekts berichten, die nicht nur bautechnischer Natur sind.

Durch seine Arbeit als Regionalleiter hat er zu dem einen guten Überblick über weitere wichtige Infrastrukturprojekte im ganzen Rheinland und dem Bergischen Land.



(Bildnachweis: © Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons))

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Individueller ÖPNV oder öffentlicher MIV: Wohin geht die Reise?

06. Juni 2019, 16:00 Uhr

Referent: **N. N.**
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI),
Berlin

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Eugen-Langen-Saal HD 35, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Dazu gehören u.a. die weitere Digitalisierung und Elektrifizierung der öffentlichen Verkehrssysteme sowie die Frage, ob das automatisierte und vernetzte Fahren für den konventionellen ÖPNV mehr Chancen als Risiken mit sich bringt.

Wie sehen die Zukunftsperspektiven von Bussen und Bahnen aus? Welche Rolle werden sie künftig in der urbanen Mobilität spielen? Wie gut sind die öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen auf die zu erwartenden Veränderungen vorbereitet? Und was können Politik und Verwaltung tun, um Verkehrsunternehmen und -verbände bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben zu unterstützen?

Aus der Perspektive des BMVI soll dargestellt werden, welche Trends und Prognosen existieren und welcher Handlungsbedarf sich daraus ergibt. Dabei geht es u.a. um die Frage, ob und – wenn ja – wie sich die Sharing Economy auf das Verkehrsgeschehen auswirkt. Nutzen statt Besitzen:

Ist dies ein Phänomen der Metropolen oder eine flächendeckende Entwicklung? In welchem Verhältnis stehen Carsharing und Bikesharing zum ÖPNV? Werden sich die öffentlichen Verkehrsunternehmen zu verkehrsträgerübergreifenden Mobilitätsdienstleistern weiterentwickeln? Oder besteht die Gefahr, dass sie von Google, Apple & Co. zu reinen „Lohnkutschern“ degradiert werden?

Umwelt und Verkehr - geht das zusammen?

04. Juli 2019, 16:00 Uhr

Referent: **Dr. Katrin Dziekan**

Fachgebietsleiterin Umwelt und Verkehr am Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Eugen-Langen-Saal HD 35, Pauluskirchstr. 7, Wuppertal
Anfahrtsskizze unter www.fachzentrum-verkehr.de

Verkehr, wie wir ihn derzeit kennen, hat zahlreiche Auswirkungen auf unsere Umwelt, die Lebensqualität, unsere Gesundheit und das Klima. Für das Erreichen der Klimaschutzziele muss der Verkehr bis 2050 treibhausgasneutral sein. Wie kann eine Dekarbonisierung des Verkehrs erreicht werden und was sind die kurz-, mittel- und langfristig zu ergreifenden Maßnahmen?

Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung legt konkret ein Ziel für den Verkehr bis 2030 fest: Der Sektor darf dann nur noch 98 Mio. Tonnen CO₂eq ausstoßen. Derzeit produziert der Verkehr im Jahr immer noch genauso viele Treibhausgase wie 1990. Damit hat er, im Gegensatz zu allen anderen Sektoren, nicht zur Erreichung des Klimazieles beigetragen. Dies zeigt auch, wie groß die Herausforderung ist, nun in 11 Jahren eine drastische Reduzierung hinzubekommen.

Der Vortrag wird auf die notwendigen Maßnahmen eingehen, wie das Klimaziel für den Verkehr erreicht werden könnte. Es soll gezeigt werden, dass Umwelt und Verkehr durchaus zusammen gehen kann. Mutige und vorausschauende politische Entscheidungen sind dafür notwendig, das Wissen, wie es gehen könnte ist bereits vorhanden.

Frau Dr. Dziekan wird auch die Arbeit des Umweltbundesamtes als wissenschaftliche Bundesbehörde vorstellen und Einblicke in Strukturen und Karriere-möglichkeiten geben.

Sicherheitsaudit von Straßen SAS

Erstellung von Audits und Qualifizierungsmaßnahmen zu Auditoren für alle Straßenkategorien

Das Sicherheitsaudit ist ein formalisiertes Verfahren zur Beurteilung der Sicherheitsbelange bei Planung, Entwurf und Bau von Straßen.

Für die Durchführung von Sicherheitsaudits liegen seit 2002 die Empfehlungen für das Sicherheitsaudit von Straßen (ESAS) vor. Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung empfiehlt, bei allen Planungen und Entwürfen an Bundesfernstraßen die ESAS als Grundlage für die Abnahme der einzelnen Leistungsphasen bzw. zur Qualitätssicherung der eigenen Planung anzuwenden. In einigen Kommunen werden darüber hinaus bereits Audits von ausgebildeten Sicherheitsauditoren für Innerortsstraßen erstellt. Die Auditoren führen das Sicherheitsaudit auf Grundlage von Erfahrungen und Kenntnissen zur Verkehrssicherheit durch. Dazu sind neben einer durch die Ausbildung erworbenen Grundqualifikation und einem einschlägigen beruflichen Erfahrungswissen weitere Zusatzqualifikationen erforderlich, die das vorliegende Angebot vermittelt.

Ziel der Maßnahme ist die Erstellung eines regelkonformen Audits für eine Planung, die durch eine teilnehmende Institution eingebracht wird und die praxisnahe Qualifizierung von Auditoren.

Die Teilnehmer müssen ein abgeschlossenes einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium oder vergleichbare Kenntnisse besitzen. Mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet des Entwurfs oder im Bereich der straßenbezogenen Sicherheitsuntersuchungen sind erforderlich.

Seminarleitung: Prof. Dr.-Ing. J. Gerlach (Bergische Universität Wuppertal)
Prof. Dr.-Ing. A. Bark (Fachhochschule Gießen)

Qualifizierungsmaßnahmen: März bis November 2019

Weitere Informationen: <http://www.svpt.de>
<http://www.adh-sas.de>

Fragen und Anmeldung an: sas@svpt.de

Veranstaltungshinweise

DVWG

05.09.2018	Flughafentag: Digitale Zukunft des HAM-Airport
17.09.2018	BV Rheinland: Besichtigung zum Thema „U-Bahn-Haltestelle Kalk Post - Bunker mit Gleisanschluss“
08.10.2018	BV Rheinland: Vortrag zum Thema „Strukturentwicklungen im Straßengüterverkehr“
24.10.2018	Fachexkursion des Jungen Forums nach Stuttgart
30.10.2018	BV Rhein-Ruhr: Vortrag zum Thema „Mobilstationen“
12.11.2018	BV Rheinland: Vortrag zum Thema „Verkehrsströme im Rheinland 2010/2030“
16.11.2018	Bundesdeligiertenversammlung 2018 in Berlin
25.04. - 26.04.2019	DACH-Kongress in Bregenz: „Wachsende Verkehrsströme - Ausweg durch neue Technologien?“
27./28.06.2019	DVWG-Jahrestagung 2019 mit Jahresverkehrskongress

Weitere Informationen zu Veranstaltungen der DVWG finden Sie unter:

www.dvwg.de/veranstaltungen

Unterstützer der Bezirksvereinigung Berg und Mark

Die DVWG-Bezirksvereinigung Berg und Mark wird unterstützt von unseren körperschaftlichen Mitgliedern sowie von unseren Inserenten:

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

econex Verkehrsconsult GmbH
Wuppertal

Die DVWG Berg und Mark

Vorstand:

Prof. Dr.-Ing. Felix Huber
Lehr- und Forschungsgebiet
Umweltverträgliche Infrastrukturplanung, Stadtbauwesen
Bergische Universität Wuppertal
E-Mail: huber@uni-wuppertal.de

Geschäftsführung:

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach
Lehr- und Forschungsgebiet
Straßenverkehrsplanung und -technik
Bergische Universität Wuppertal
E-Mail: jgerlach@uni-wuppertal.de

Stellv. Vorsitzender:

Dipl.-Verw. Wiss. Thomas Wängler

Schatzmeister:

Prof. Dr.-Ing. Peter Hoffmann

Beirat:

Prof. Dr.-Ing. Sebastian Seipel
Jens Leven

Kassenprüfer:

Dr.-Ing. Christian Kindinger

DVWG

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.
Bezirksvereinigung Berg und Mark
www.dvwg.de
berg-mark@DVWG.de